



| Vorstand



Foto: Reuters / Corbis Sygma

Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie

FB Betriebs- und Branchenpolitik, FB Kommunikation, Presse und Medien



11. März bis Ende März:

- ➔ Ökonomen und Analysten **waren** optimistisch
- ➔ Vermutung: **Auswirkungen** der Japankrise auf andere Länder **minimal**

seit Anfang April:

- ➔ Berichterstattung der Presse wird **schärfer** und wendet sich
- ➔ Experten: Autoindustrie steuert auf eine **große Krise** zu
- ➔ Presse: Deutscher Wirtschaft droht erneut **Kurzarbeit**



Alle großen **Hersteller** und **Zulieferer**

- ➔ haben zwischenzeitlich **Expertengruppen** eingerichtet
- ➔ wollen die **Versorgung** mit den notwendigen Teilen **sicherstellen**
- ➔ halten sich aber **noch sehr bedeckt**

Prognose der IG Metall:

- ➔ Es wird in den nächsten Wochen zu **Produktionsausfällen** kommen. In welchem Ausmaß ist noch unklar.

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand



Foto: Reuters / Kyodo



Die japanische Automobil-Industrie ist nahezu vollständig zum Erliegen gekommen

- ➔ In der vom Erdbeben betroffenen Region gibt es **viele Automobil- und Elektronikwerke**
- ➔ Die acht japanischen Automobil-Hersteller rechnen damit, dass rund 400 000 Fahrzeuge **nicht produziert** werden können
- ➔ Das sind **5 Prozent** der **Jahresproduktion!**

Schätzung der japanischen Autoindustrie:

- ➔ Im ungünstigsten Fall droht ein Produktionsrückgang von 1,6 Millionen Autos
- ➔ Im März ist der Autoabsatz in Japan um mehr als 35 Prozent **eingebrochen**
- ➔ Wenn die betroffenen Lieferanten nicht binnen sechs Wochen die Produktion wieder aufnehmen, droht der globalen Autoindustrie im schlimmsten Fall ein **Drittel der Fertigung** wegzubrechen



Die Fabriken von **40 Zulieferern** und die Fabriken der drei größten japanischen Hersteller **Toyota, Honda** und **Nissan stehen still**

- ➔ Bei Toyota ist nahezu die gesamte Produktion zum **Erliegen gekommen**
- ➔ Von 18 Toyota-Werken haben lediglich zwei wieder einen **Notbetrieb** aufgenommen
- ➔ Toyota rechnet nach dem Beben in Japan mit einem wochenlangen **Stillstand seiner Produktion**
- ➔ Im März ist der Absatz von Toyota um **46 Prozent eingebrochen**

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand



Die Stromversorgung

Foto: Reuters / Kyodo



Es gibt dramatische **Engpässe** in der Stromversorgung

Das heißt:

- ➔ pro Tag lediglich **3 bis 4 Stunden** Strom
- ➔ Im Sommer kann es zu einer **Verknappung** von bis zu **15 Prozent** des regulären Verbrauchs kommen

Das Thema für Japans Autohersteller:

- ➔ Strom **sparen!**
- ➔ Verband der japanischen Automobil-Industrie in Tokio arbeitet an einem **Rotationsmodell**
- ➔ Idee: Einzelne Hersteller fahren abwechselnd die **Produktion herunter**
- ➔ Ziel: Blackouts sollen **verhindert** werden

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand

Die Folgen für die deutsche Industrie
am Beispiel von Elektronikbauteilen wie
Airflow Sensoren und **Grafikprozessoren**

Foto: Photlibrary / Tom Tracy



Importquote aus Japan für M+E: „**nur**“ 5,4 Prozent

- ➔ Aber: Japan **exportiert insbesondere Elektronikbauteile** nach Deutschland
- ➔ Elektronikbauteile sind **Basisprodukt** jeder IT- Technologie!
- ➔ Und bei den Elektronikbauteilen – insbesondere bei den sogenannten Wafern - kommt es zu **erheblichen** Lieferengpässen
- ➔ Wafer sind Siliziumscheiben. Hieraus werden **Chips, Prozessoren** und **Sensoren** hergestellt†

Problem:

- ➔ Zwei japanische Wafer-Hersteller haben **Produktion eingestellt**
- ➔ Sie produzieren etwa **ein Viertel** aller weltweit benötigten Wafer

Die Folgen



| Vorstand

- ➔ Computer, Telefon, Autos und Musikanlagen können **nicht hergestellt** werden
- ➔ Es ist unklar, wann die **Produktion von Wafern** wieder aufgenommen werden kann
- ➔ Bei Elektronikbauteilen, die auf Wafern basieren, wird es zu **konkreten Lieferengpässen** kommen

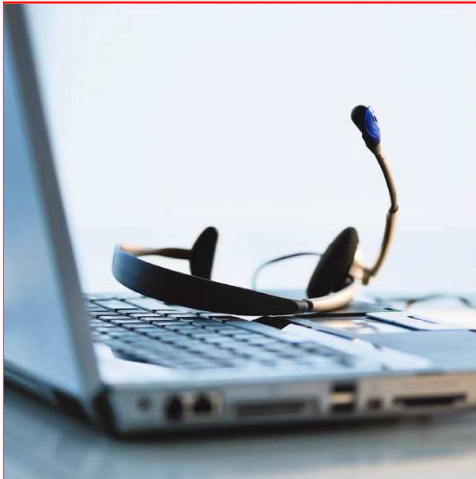


Foto: Photolibrary / Tetra Images



Foto: Photolibrary / Mauritius / V. Kilian



Foto: Photolibrary / Imagebroker.net / Michael Dietrich



Foto: Photolibrary / Glow Images RM



Ohne Wafer **keine Airflow Sensoren** und ohne Airflow Sensoren **keine Autos** mit Abgassteuerung

➔ Ein Sensor misst physikalische Werte, um diese Werte in elektronische Signale für Steuerungsprozesse oder – wie im Fall des **Airflow Sensors** – Abgassteuerungsprozesse umzuwandeln

➔ Der **Airflow Sensor** ist ein Luftmassenmesser. Der Luftmassenmesser misst die Menge der Ansaugluft, die der Motor zur Verbrennung nutzt. Daraus wird die richtige Kraftstoffmenge bestimmt, die nötig ist, um den effizientesten Verbrennungsvorgang und damit die höchste Leistung, kombiniert mit den niedrigsten Verbrauchs- und Abgaswerten, zu erreichen



Ohne Wafer **keine Grafikprozessoren** und ohne Grafikprozessoren **keine Autos** mit Navigationssysteme

➔ Ein **Grafikprozessor** hat die Aufgabe, technische Informationen auf Bildschirmen zu visualisieren

➔ Japanische Unternehmen, welche diese **Grafikprozessoren** herstellen und an Unternehmen exportieren, die in Deutschland Navigationssysteme produzieren, haben mitgeteilt, dass sie ab Ende April **für 8 – 10 Wochen nicht mehr liefern werden**

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand

Konkrete Folgen für deutsche Unternehmen



Foto: Photolibrary / Lookfoto / H & D Zieske



Ohne diese benötigten Elektronikbauteile kommt es zu **Lieferengpässen** – nicht nur in der Automobil-Industrie

Betroffen

- ➔ alle deutschen Hightech-Unternehmen

Stichprobenumfrage von Bitkom

- ➔ **80 Prozent** der befragten Elektronikhersteller haben bereits **Lieferprobleme** oder rechnen mit solchen
- ➔ **17 Prozent** der Hersteller und Händler klagen über aktuelle **Lieferengpässe**
- ➔ **19 Prozent** erwarten Einschränkungen in den kommenden Wochen
- ➔ **29 Prozent** erwarten Einschränkungen in den kommenden Monaten
- ➔ **Nur ein Fünftel** der Hersteller und Händler erwartet **keinerlei Auswirkungen**



Unternehmen versuchen, **Lieferengpässe abzufangen**

Rückgriff auf andere Wafer-Zulieferer?

- ➔ **Scheitert** kurzfristig daran, dass Software genau auf die verwendeten Wafer eines Herstellers entwickelt ist
- ➔ Neuentwicklung der gesamten Software bei anderem Zulieferer dauert **6 Monate**

Verlagerung der bisherigen Produktion?

- ➔ Verlagerung auf Fabriken, die nicht von der Naturkatastrophe betroffen sind, dauert **8-10 Wochen**

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand

Noch mehr Probleme



Foto: Photolibrary / Imagebroker.net / Christian Olde



Reedereien

- ➔ Reedereien werden die Häfen von Tokio und Yokohama wegen der erhöhten Strahlenbelastung künftig nicht mehr ansteuern
- ➔ Zu diesen gehört die Deutsche Reederei Hapag-Lloyd
- ➔ Über diese Häfen wird ein großer Teil der Zulieferer-Produkte, welche Autokonzerne in der eigenen Fertigung einsetzen, in alle Welt verschifft

Lacke

- ➔ Einige Spezialfarben für die Autoindustrie sind bereits weltweit knapp

Der Grund

- ➔ Ein japanisches Werk des Darmstädter Chemie- und Pharmakonzerns Merck wurde geschlossen. Ob es wieder eröffnet wird, ist ungewiss
- ➔ Merck stellt in Japan Pigmente für Lacke mit Glitzereffekten her
- ➔ Das Werk in Japan ist das Einzige, in welchem das Spezialpigment Xirallic produziert wird

Die Folge

- ➔ Fahrzeuge in bestimmten Farben sind nicht mehr lieferbar

Sind Waren aus Japan radioaktiv verseucht?



| Vorstand

Kontrolle japanischer Waren

- ➔ Bisher wurde keine kritische Strahlenbelastung gemessen. Daher ist momentan auch nicht von einer Gefährdung durch radioaktiv kontaminierte Waren auszugehen!
- ➔ An den Flughäfen kontrolliert der Zoll stichprobenartig im hohen zweistelligen Bereich die Waren aus Japan. Er prüft nicht nur direkte Transporte, sondern auch Umladungen aus dem Ausland.
- ➔ Mitte April erreichen die ersten Schiffsladungen nach der Katastrophe den Hamburger Hafen. Behörden und Hafenunternehmen haben einen strengen Grenzwert für Radioaktivität angesetzt (0,2 Mikrosievert pro Stunde).
- ➔ Das Bundesumweltministerium hat vorsorglich einen Höchstwert für die Strahlenbelastung empfohlen. Er liegt bei 4 Becquerel pro Quadratzentimeter (Bq/cm²). Eine Kontamination von 4 Becquerel pro Quadratzentimeter führt zu Strahlendosen, die deutlich unter dem international empfohlenen niedrigsten Referenzwert für Notfälle von 1 Millisievert im Jahr liegen.

Die Folgen der Japankrise für die deutsche Industrie



| Vorstand



Gibt es bald wieder Kurzarbeit?

Foto: Photlibrary / Jochen Anndt



Wenn es zu den erwarteten Produktionsausfällen kommt, werden die **wirtschaftlichen Folgen** für die Unternehmen und Beschäftigten **erträglich bleiben**

Der Grund

- ➔ Es besteht die Möglichkeit, von den **verbesserten Regelungen** zum Kurzarbeitergeld Gebrauch zu machen
- ➔ Grundsätzlich besteht auch bei Produktionsausfällen, die auf **Naturkatastrophen** zurückzuführen sind, die Möglichkeit, Kurzarbeitergeld zu beantragen

Die Voraussetzung

- ➔ Kurzarbeitergeld wird in diesen Fällen unter anderem dann gezahlt, wenn nachgewiesen wird, dass die **Lieferengpässe nicht** durch andere Lieferanten oder aus Lagerbeständen **kompensiert werden können**

Das Kurzarbeitergeld

- ➔ wird für die im Jahr 2011 eingeführte Kurzarbeit für die **Dauer** von **12 Monaten** gezahlt
- ➔ beträgt **60** beziehungsweise **67 Prozent** des ausgefallenen, pauschal ermittelten Nettoarbeitsentgelts



Foto: Photolibrary / SGM



Befristet bis zum 31.03.2012 wird das Kurzarbeitergeld mit **folgenden Sonderregelungen** gewährt (§ 421t SGB III)

- ➔ Arbeitgeber bekommen ab dem 1. bis einschließlich 6. Monat der Kurzarbeit 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet
- ➔ Arbeitgeber bekommen ab dem 7. Monat der Kurzarbeit 100 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet. Wurde zu irgendeiner Zeit seit dem 01.01.2009 bereits 6 Monate lang Kurzarbeitergeld bezogen, wird diese Zeit auf die Wartefrist angerechnet. In Folge können Unternehmen in 2011 bereits ab dem ersten Monat der Kurzarbeit eine 100 Prozent Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge erhalten
- ➔ Arbeitgeber bekommen ab dem ersten Monat der Kurzarbeit 100 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet, wenn die Arbeitnehmer während der Kurzarbeit mindestens die Hälfte der ausgefallenen Arbeitszeit weiterqualifiziert werden
- ➔ Das Kurzarbeitergeld kann für alle Beschäftigten beantragt werden, die einen Entgeltausfall von mehr als 10 Prozent ihres Bruttoarbeitsentgelts haben
- ➔ Minusstunden auf Arbeitszeitkonten müssen nicht zur Vermeidung der Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes genutzt werden
- ➔ Im Anschluss an eine Beschäftigungssicherungsvereinbarung, mit deren Durchführung nach dem 01.01.2008 begonnen wurde, bemisst sich das Kurzarbeitergeld nach dem zuvor gezahlten Entgelt
- ➔ Auch Leiharbeitnehmer können Kurzarbeitergeld erhalten (§ 11 Abs. 4 Satz 3 AÜG)
- ➔ Qualifizierungsmaßnahmen können während der Kurzarbeit finanziell gefördert werden



Die IG Metall **begrüßt grundsätzlich** das Instrument der Kurzarbeit

- ➔ Es hat sich in der Finanzkrise als solides Instrument zur Beschäftigungssicherung bewährt
- ➔ Aber: Betriebe haben in den vergangenen Monaten hervorragend verdient

Ziel: Die Beschäftigten dürfen nicht alleine die **Lasten der Naturkatastrophe** tragen!

Grundsatz

- ➔ Der Arbeitgeber muss den Beschäftigten das **volle Arbeitsentgelt** bezahlen
- ➔ Bei **länger andauernden Engpässen** kann zur **Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen** die Einführung von Kurzarbeit im Betrieb geprüft werden

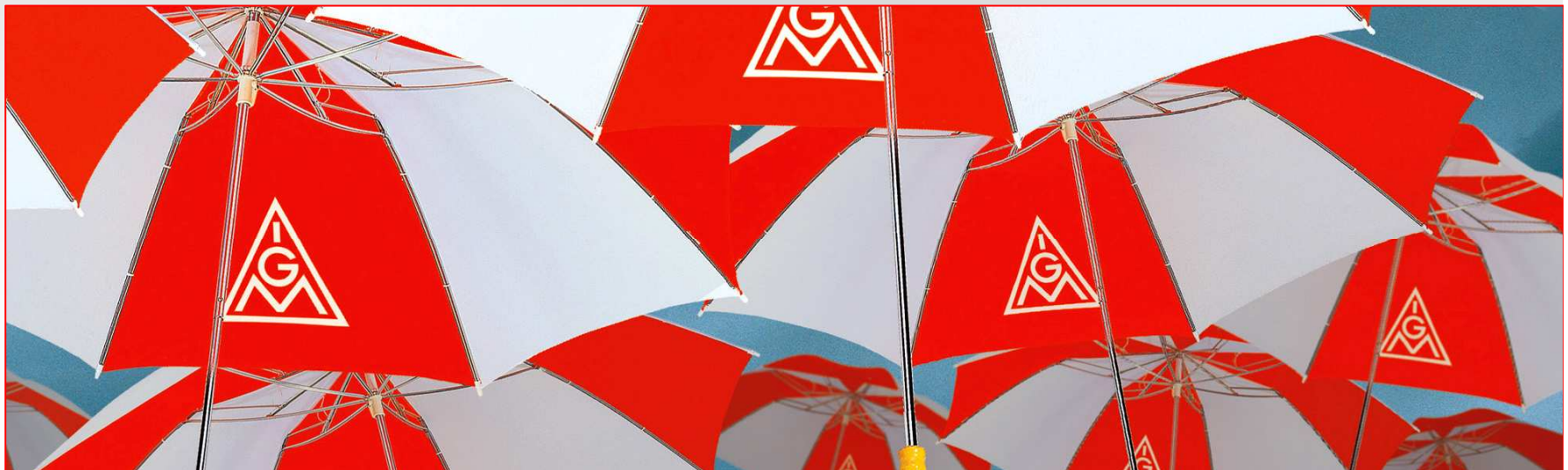


Foto: MEV Verlag / Montage zang.design



Bei Abschluss der **Betriebsvereinbarung**

- ➔ Darauf achten, dass – sofern es nicht schon eine tarifvertragliche Regelung hierzu gibt – **ein Zuschuss des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld** vereinbart wird. Eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes ist auf bis zu 99 % des vorherigen Nettoarbeitsentgeltes möglich. Der Zuschuss bis zu 80 Prozent ist sozialversicherungsfrei

Leiharbeitnehmer nicht vergessen!

- ➔ Auch der Umgang mit Leiharbeit ist unbedingt in die Verhandlungen zur Einführung der Kurzarbeit einzubeziehen. Die IG Metall hat die Entleiherbetriebe bei der Einführung von Kurzarbeit im Betrieb aufgefordert, auch die Interessen der Leiharbeitsbeschäftigten zu schützen

Wie können Betriebsräte Leiharbeitnehmer bei Kurzarbeit schützen?

- ➔ Betriebsräte können beispielsweise Regelungen in Betriebsvereinbarungen aufnehmen, wonach Leiharbeitnehmer ab einer bestimmten Einsatzdauer vom Entleiher ein Angebot auf Übernahme in ein Arbeitsverhältnis erhalten